

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau am Donnerstag, dem 20.02.2014, 19.45 Uhr, im großen Sitzungsraum des Amtsgebäudes in Trittau.

Bau- und Umweltausschuss Trittau

Anwesend sind: GV Jens Hoffmann als Vorsitzender
 GV Max Mann als stellv. Vorsitzender
 GV George Gericke
 GV Detlef Ziemann
 GV Sandra Plehn
 WB Ulf Zingelmann
 Jan-Hendrik Höper

Außerdem anwesend: Bürgermeister Walter Nussel
 Harald Martens
 Peter Lange
 Michael Amman
 Christian Winter
 Martin Pentz
 Thorsten Tenzer (Protokollführer)

Der Vorsitzende eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wird das neue Ausschussmitglied Jan-Hendrik Höper durch den Vorsitzenden vereidigt.

Hinsichtlich der zu beschließenden Tagesordnung wird die Frage gestellt weshalb der Tagesordnungspunkt 9 im nichtöffentlichen Sitzungsteil beraten werden soll. Der Ausschussvorsitzende erläutert den Hintergrund und die Notwendigkeit.

Es ergibt sich somit folgende

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zum TOP 9 und 10
 - 1.1 Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 14.01.2014
3. Umsetzung der 2. Stufe der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein
 Hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

4. Kreisverkehrsplatz L160 / Gadebuscher Straße
Hier: Umleitungsstrecken / befristete Freigabe der Straßen Rosenstraße und Am Ridenbusch
5. Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lübeck
Hier: Durchführung des städtebaulichen Forschungsprojekts Trittau im 2. Halbjahr 2014 oder im Haushaltsjahr 2015
6. Gestaltung Kreisverkehrsplatz Hamburgerstraße / Lärmschutzwand
Hier: Ideensammlung
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Einwohnerfragestunde (nur zu vorhergegangenen Tagesordnungspunkten)

II. Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

9. Brückenbauwerk zum Hochplateau
Hier: Weiteres Vorgehen
10. Grundstücksangelegenheiten, Planungen für einzelne Grundstück

Zu TOP 1: Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zum TOP 9 und 10

Der Ausschuss beschließt einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit zu den genannten Tagesordnungspunkten.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **1/200, 1/301, 1/302**

Zu TOP 1.1: Einwohnerfragestunde

- 1.1 Ein Mitbürger fragt nach wann die Herstellung des rückwärtigen Fahrradweges begonnen werden soll, bzw. warum dies noch nicht erfolgt ist. Der Vorsitzende weist auf den Umstand hin, dass Erschließungs-Arbeiten des Wohngebiets noch nicht abgeschlossen sind und hier immer noch Baufahrzeuge verkehren.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **1/302**

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 14.01.2014

Einwände werden nicht erhoben.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **1/200**

Zu TOP 3: Umsetzung der 2. Stufe der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein Hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Sachverhalt vergleiche Sitzungsvorlage des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 30.01.2014.

Zunächst wird im Ausschuss Einvernehmen über den zu beratenden Maßnahmenkatalog hergestellt. Im Anschluss bittet Herr Ziemann die Verwaltung hinsichtlich des Maßnahmenpakets um die Auskunft wer davon was ausführen soll, bzw. was von diesen Maßnahmen durch wen initiiert und durchgeführt werden soll. Hierauf wird seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass wenn dieses Maßnahmenpaket beschlossen wird, dieses auch durch die Gemeinde abgearbeitet werden muss. Darüber hinaus wird durch den Bürgermeister darauf hingewiesen, dass einzelne Maßnahmen, insbesondere der Punkt 12 – Umgestaltung der Poststraße zur Fußgängerzone - so gar nicht umzusetzen sind. Auch hinsichtlich der getätigten Anregung hierzu eine Bürgerbeteiligung durchzuführen werden durch den Bürgermeister erhebliche Bedenken geäußert.

Nach einer angeregten Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt stellt die BGT-Fraktion folgenden Antrag:

Der Bürgermeister wird gebeten:

Mit den Baulastträgern von Landes- und Bundesstraßen sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, die ein Projektversuch der flächendeckenden Tempo 30 Zone Trittau ermöglichen. Ziel: Gesundheit- und Immissionsschutz einer ganzen Gemeinde.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 3

Stimmenthaltungen: 2

Damit ist der Antrag der BGT – Fraktion abgelehnt.

Daraufhin wird seitens des Vorsitzenden folgender Antrag gestellt:

Der Maßnahmenpunkt Nr. 12 – Umgestaltung der Poststraße zu einer Fußgängerzone ist aus dem Maßnahmenpaket zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 1

Stimmenthaltungen: 2

Damit ist der Antrag des Vorsitzenden angenommen und Punkt 12 zu streichen.

Abschließend wird über den zu ändernden Beschlussvorschlag des Fachdienstes Planung und Umwelt abgestimmt.

1. Der Entwurf des zu Lärmaktionsplans wird unter Berücksichtigung der Streichung des Punktes 12 in der vorliegenden Fassung mit folgenden Änderungen gebilligt:
-

2. Der Entwurf ist für einen Monat öffentlich auszulegen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Naturschutzverbände und die Nachbargemeinden sind zu beteiligen.
3. Der Entwurf des Lärmaktionsplans wird dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein über den LärmAtlas für eine vorläufige Meldung an die EU zur Verfügung gestellt. Der Entwurf wird nach dem abschließenden Beschluss über den Lärmaktionsplan durch die endgültige Ausfertigung ersetzt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: Keine

Stimmenthaltungen: Keine

Damit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig angenommen.

BA/UA Trittau vom 20.02.2014)

BM, 1/200, 2/100, FD 2/4, FD 1/3

Zu TOP 4: Kreisverkehrsplatz L160 / Gadebuscher Straße

Hier: Umleitung / befristete Freigabe der Straßen Rosenstraße und Am Ridenbusch

Zunächst erläutern Herr Hoffmann und Herr Lork den grundsätzlichen Sachverhalt und die Problematik einer sinnvollen Anliegerverkehrsführung während der Durchführung des Projektes Kreisverkehrsplatz Rausdorfer Straße – Gadebuscher Straße, welches nur unter Vollspernung umgesetzt werden kann.

Angedacht ist es daher die Straßen „Am Ridenbusch“ und „Rosenstraße“, zeitlich befristet zu öffnen, wobei die Straße „Am Ridenbusch“ als Einbahn- und Zubringerstraße ins Wohngebiet und die „Rosenstraße“ als Einbahnstraße aus dem Wohngebiet dienen soll.

Im Anschluss beginnt eine angeregte Diskussion, wobei auch die Frage gestellt wird, ob dies die bestmögliche Lösung sei, da es sich hier im Wohngebiet auch um Spielstraßen handelt und hier ggf. auch Kinder gefährdet werden könnten. Herr Lork geht auch hierauf ein und weist nochmals darauf hin, dass es sich hier nicht um typische Umleitungsstrecken handelt und es sich bei den Nutzern vorwiegend um orts- und situationskundige Anwohner handelt. Ferner sehe auch die Polizei hier keine Gefährdung, die Nutzer fast Weiter Alternativen werden seitens des Ordnungsamts auch nicht gesehen.

Um 20:12 verlässt der Bürgermeister den Sitzungssaal und kehrt um 20:14 zurück.

Nach weiteren Beratungen stellt Herr Gericke folgenden Antrag:

Die Straßen „Am Ridenbusch“ und „Rosenstraße“ werden nicht geöffnet und der anfallende Verkehr wird über die B404 abgeführt.

Daraufhin stellt der Vorsitzende folgenden Antrag:

Der Verkehr wird nicht über die B404 umgeleitet und die Straßen „Am Ridenbusch“ und „Rosenstraße“ werden für die Dauer der Baumaßnahme Kreisverkehrsplatz Gadebuscher Straße / Rausdorfer Straße zeitlich befristet für den Anliegerverkehr geöffnet.

Der Antrag des Vorsitzenden ist der weitergehende Antrag. Der Vorsitzende lässt daraufhin den weitergehenden Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 2

Stimmenthaltungen: 1

Eine Abstimmung über den Antrag von Herrn Gericke entfällt daher. Damit wird dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einvernehmlich gefolgt.

BA/UA Trittau vom 20.02.2014)

BM, 1/200, 2/100, 2/130, 1/302

Zu TOP 5: Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lübeck

Hier: Durchführung des städtebaulichen Forschungsprojekts Trittau im 2. Halbjahr 2014 oder im Haushaltsjahr 2015)

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 06.02.2014 -

Im Gremium besteht darüber, dass man die Zusammenarbeit mit der städtebaulichen Fakultät der Fachhochschule Lübeck weiterführen möchte. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass die wissenschaftliche Studie der Fachhochschule das vorhandene STEP-Gutachten mit einbezieht, bzw. darauf aufbaut. Dreh- und Angelpunkt der nachfolgenden Diskussion ist jedoch die nach wie vor angespannte Haushaltslage der Gemeinde, welche die für die Studie erforderlichen Mittel gegen zu finanzieren hätte. Nach weiteren Abwägungen des Für und Wider der Zusammenarbeit wird stellt der Vorsitzende folgenden Antrag:

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 7.000,00 € werden im Haushaltsjahr 2015 vorgesehen.

Daraufhin erläutert der Bürgermeister seinen Standpunkt und bringt hier zum Ausdruck, dass diese Studie für die Entwicklung Trittaus als wichtig erachtet wird.

Daraufhin wird der Antrag folgendermaßen erweitert:

1. Die Verwaltung wird gebeten bis zur nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses eine solide Gegenfinanzierung im laufenden Haushaltjahr zu ermitteln.
2. Sofern diese ermittelt werden kann wird die Studie noch im Jahr 2014 in Auftrag gegeben, sofern dies nicht gelingt erst im Haushaltsjahr 2015.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: keine
Stimmhaltungen: keine

Damit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig angenommen.

BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **BM, 1/200, 1/201, 1/303**

Zu TOP 6: Gestaltung Kreisverkehrsplatz Hamburgerstraße / Lärmschutzwand
Hier: Ideensammlung

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 09.04.2013 -

Der Vorsitzende Herr Hoffmann erläutert zunächst noch einmal den Sachverhalt und teilt dem Gremium mit, dass im laufenden Haushalt noch 19.000,00 € für die Gestaltung der Kreisverkehrsplätze und der Lärmschutzwand zur Verfügung stehen.

Im Anschluss werden verschiedene Ideen wie beispielsweise der Vorschlag hier ortsansässige Firmen einzubinden und daraus ein handwerkliches Auszubildendenprojekt zu machen oder aber eine symbolträchtige Bepflanzung zur Imagepflege des Ortes, hier die Nähe zur Hahnheide, vorzunehmen diskutiert. Auch wäre ein Belassen als Rasenfläche mit einem Findling und ortsbezoglicher Gravur denkbar.

Auf die anschließende Frage warum nicht einen Baum auf dem Kreisverkehrsplatz Hamburger Straße / Mühlenweg pflanzen könne, erläutert Herr Hoffmann die konstruktive Problematik dieses Kreisverkehrs und weist auf die Stahlabdeckung der Hochdruckgasleitung innerhalb des Kreisverkehrs hin. Hier könne kein Baum wachsen. Auch wäre der Landesbetrieb Straßenbau- und Verkehr hier nicht einverstanden, da dieser bei Landesstraßen keine größeren Sichtbehinderungen zulässt.

Nach weiteren Diskussionen und Vorschlägen, unter anderem auch denen von Herrn Kippenberg, erhält die Verwaltung folgenden Auftrag:

1. Die Verwaltung wird gebeten eine Anzeige als Ideenwettbewerb zwecks Bürgerbeteiligung zu schalten und
2. Kosten für eine künstlerische Grafitigestaltung der Lärmschutzwand sind zu ermitteln.

BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **BM, 2/200, 1/302**

Zu TOP 7: Mitteilungen und Anfragen

7.1 Herr Gericke weist darauf hin, dass die Informationsveranstaltung der Gremien zum Klimaschutzmanager besser auch im Ausschuss hätte stattfinden sollen. Herr Ziemann erwidert, dass die Thematik ausführlich im Gremium beraten wurde und die Abendveranstaltung zeitgerecht in allen Medien angekündigt wurde.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014)

- 7.2 Herr Winter weist darauf hin, dass es auch in der Bebelstraße, in der Stettiner Straße und in der Lütjenseer Straße Probleme mit der Beleuchtung gibt. Die Verwaltung sichert zu dies zu prüfen und ggf. Reparaturen zu veranlassen..

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **1/304, 1/302**

- 7.3 Herr Martens merkt an, dass der Amtsparkplatz voll mit Laub des letzten Herbstes ist, worauf der Bürgermeister erwidert das ihm dies auch aufgefallen ist. Ferner klärt er über das mangelnde Fachpersonal der beauftragten Firma hin.

- 7.4 Anschließend stellt Herr Martens die Frage nach dem Ausgang des Gerichtsverfahrens vor dem Oberverwaltungsgerichts Schleswig. Der Bürgermeister erläutert hierauf den Ablauf, die Problematik hinsichtlich der zwei unterschiedlichen Immissionsschutzgutachten und den Ausgang des Verfahrens. Auch wenn eine Entscheidung zwecks Prüfung weiterer immissionsschutzrechtlicher Fragen vertagt wurde, ist man aber dennoch zuversichtlich einen für die Gemeinde positiven Ausgang zu bekommen.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **BM, 1/200, 1,210, 1/302**

- 7.5 Nachrichtlich teilt Herr Tenzer mit, dass für die Planung der Verlegung der Ampelanlage in der Großenseer Straße im Rahmen der Schulwegsicherung das Büro Weise aus Lübeck vorgesehen ist.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **2/100, 1/302**

- 7.6 Herr Tenzer teilt weiterhin mit, dass der Auftrag zur Dauerabschaltung des Beamers im großen Sitzungssaal kurzfristig erteilt wird und der Abriss des Gebäudes Rausdorfer Straße 46 am Freitag den 28.02.2014 beginnt.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **2/100, 1/300, 1/302**

- 7.7 Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt hinsichtlich der Verzögerungen des 2. Bauabschnitts der L160 und dass nunmehr die Genehmigung für den vorzeitigen Bauabschnitt vorliegt und mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden kann. Im Vorfeld war dies nicht möglich, da sonst der Zuschuss des Landes für den Bau des Kreisverkehrsplatzes in Höhe von 145.000,00 € den die Gemeinde erhält verfallen wäre. Auch besteht die Möglichkeit gegebenenfalls zusätzliche Fördermittel zu erhalten. Dies sei aber nicht sicher.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **BM, 1/201, 1/210, 1/302**

- 7.8 Frau Plehn erinnert nochmals an die Graffitiverschmutzungen an der Brücke im Waldweg. Herr Tenzer weist nochmal auf die Zuständigkeit des Kreises und die Zusage der dort verantwortlichen Mitarbeiterin hin im Frühjahr tätig zu werden.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **BM**

- 7.9 Es wird angesprochen, dass die Einstellung von aktuellen Sitzungsterminen im Internet nicht reibungslos klappt, bzw. dass Sitzungen welche abgesagt wurden noch immer an-

gezeigt werden. Der Bürgermeister sichert zu hier nochmals eindeutige Weisungen zu erteilen künftig darauf zu achten.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) -/-

7.10 Herr Hoffmann erkundigt sich nach den Unebenheiten in der Rausdorfer Straße. Der Bürgermeister teilt mit, dass mittlerer Weile Proben des Asphalts entnommen wurden, die Ergebnisse aber noch ausstehen.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **1/302**

7.11 Herr Winter erkundigt sich nach dem Stand des Planfeststellungsverfahrens K32 und wann mit einem Beginn der Arbeiten gerechnet werden kann. Der Bürgermeister teilt mit, das dieses Jahr nicht mehr mit dem Beginn der Sanierung zu rechnen sei.

(BA/UA Trittau vom 20.02.2014) **BM, 2/400, 1/302**

7.12 Der Bürgermeister berichtet von dem kürzlich entstandenen „Verkehrschao“ im Bereich des Kreisverkehrsplatzes an der Meierei. Dieses sei entstanden weil die Firma welche die Maschinen der Meierei zurückbaut, unerlaubterweise auch die Straße mitgenutzt hat. Dennoch habe man sich aber entschieden hier nichts zu unternehmen, da dies dann eine einmalige Behinderung darstellt anstelle gegebenenfalls erforderlicher Wiederholungen.

Zu TOP 8: Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Es werden keine Fragen gestellt.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21:25 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

Antrag der BGT zum Tagesordnungspunkt 3

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

Keine